

Möglingen, den 20. März 2025

Haushaltsrede

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schwaderer,
sehr geehrter Herr Mogler, sehr geehrte Frau Hinderer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Meine Vorredner und -rednerin, sowie auch Frau Schwaderer und Herr Mogler haben es schon ausführlich dargestellt: Die Haushaltslage in Möglingen stellt sich, ähnlich wie in anderen Kommunen, zusehends schlechter dar. Die Gründe sind im Detail vielfältig, aber es gibt natürlich einige große Aufgaben, die im Haushalt abgebildet werden müssen. Zu nennen wären: der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz, die Ganztagschule im Grundschulbereich, die Anstrengungen zur Klimaneutralität, wie die kommunale Wärmeplanung oder energetische Sanierungen, aber auch die Digitalisierung. Alles Aufgabenfelder, die in der Kommune bewältigt werden müssen, eine hohe gesellschaftliche Relevanz haben und hier im Gremium dem Grunde nach Konsens sind. Aber eins haben die Aufgabenfelder eben auch gemeinsam: Es sind alles Aufgaben, die von Bund und Land beschlossen und anschließend zur Umsetzung in die Kommune delegiert werden, ohne gleichzeitig auskömmlich finanziert zu sein.


Daneben steht auch die steigende Kreisumlage, vor allem aufgrund der steigenden Personalkosten, des Sozialhaushaltes und des Defizits der Kliniken im Landkreis. Natürlich muss auch der Landkreis auf seinen Haushalt mit Rücksicht auf die Haushalte seiner Kreiskommunen blicken, aber auch der Landkreis ist strukturell unterfinanziert und übernimmt im Wesentlichen Pflichtaufgaben.

Ich möchte hier aber nicht schwarzmalen: Möglingen ist - noch - schuldenfrei. Um diesen Satz beneiden uns viele unserer Nachbarkommunen, wir müssen aber jetzt kritisch die Ausgaben- und die Einnahmenseite beleuchten, damit Möglingen weiterhin auf einer soliden finanziellen Basis steht. Wir unterstützen ausdrücklich den Vorschlag der Bürgermeisterin einer gemeinsamen Haushaltskommission von Verwaltung und Vertretern des Gemeinderats. Ich möchte aber auch Erwartungsmanagement betreiben: Der Möglinger Haushalt ist nicht bekannt dafür, dass offensichtliche und vor allem größere Sparpotentiale einfach zu heben sind. Trotzdem ist es richtig und wichtig einen gemeinsamen Blick auf alle

Positionen zu werfen, gemeinsam neue Standards zu erarbeiten und diese im Abschluss auch gemeinsam zu vertreten.

Uns als Fraktion sind hier vier Themenbereiche besonders wichtig:

1. Möglingen lebt an vielen Stellen vom ehrenamtlichen Engagement, das den Zusammenhalt stärkt und das uns als Kommune ausmacht. Wir haben sehr aktive Ehrenamtliche in den Kirchen, den Vereinen und der Blaulichtfamilie. Was Möglingen auf die Beine stellen kann, sieht man nicht zuletzt im 750 Jahre Jubiläumsjahr: In fast allen großen und kleinen Festen binden wir die Ehrenamtlichen ein, bieten die Möglichkeit ihren Verein zu präsentieren, ihr Können zu zeigen oder die Vereinskasse aufzubessern. Und fast alle großen und kleinen Feste würden ohne die Unterstützung aus dem Ehrenamt so nicht stattfinden können. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern bedanken.
2. Wir müssen weiterhin in den Bereich der Bildung und Kinderbetreuung investieren: Hier lohnt sich der Blick zurück: Mit dem Neubau der Hanfbachschule und dem Kinderhaus Silcherstraße wurden große Investitionen getätigt. Wir können weiterhin für Möglingen behaupten, dass jedes Kind einen Platz in einer Kita angeboten bekommen kann. Das ist mit Blick auf die umliegenden Kommunen keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis der lange geplanten Investitionen im Bereich der Kinderbetreuung. Ich möchte aber auch die finanzielle Seite nicht unerwähnt lassen: Wie Herr Mogler aufgezeigt hat, haben sich die Ausgaben in die Kinderbetreuung in den letzten zehn Jahren etwas mehr als verdoppelt auf rund 10 Mio. Euro. Davon bezahlt das Land 22%, über Elternbeiträge werden 9% gedeckt, die Gemeinde finanziert 69% über ihre eigenen Einnahmen. Und trotzdem müssen wir die Gebühren für Kitas und die Schulbetreuung sozial verträglich gestalten, möglichst stabil halten und auch eine bezahlbare Mahlzeit im Ganzttag ermöglichen. In die Zukunft geblickt, gilt es vor allem die Ganztagsbetreuung in der Grundschule zu organisieren.
3. Die neue Ortsmitte nimmt zusehends Gestalt an: Die Ergebnisse der Beteiligung der Anwohner und aller Möglinger Bürgerinnen und Bürger liegen bereits vor. Aktuell wird eine Studie zu „New Work“ finalisiert, um unseren Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern ein gutes Arbeitsumfeld zu schaffen. Auf Basis dieser Ergebnisse wird ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Neben dem Offensichtlichen - nämlich einer neuen, ansprechenden Ortsmitte - erwarten wir insbesondere die Berücksichtigung des klimaangepassten Bauens, Investitionen in die Digitalisierung und Barrierefreiheit. Auch wenn das Feuerwehrhaus nicht in der Ortsmitte steht, so möchte ich es doch einem Atemzug nennen. Hier wird eine neue Heimat für die Feuerwehr geschaffen, damit sie gut ausgestattet in ihre Einsätze gehen kann. Beim Bau des Feuerwehrhauses wird auf Nachhaltigkeit geachtet und der Bau wird durch die Gesellschaft für nachhaltiges Bauen zertifiziert. Im Übrigen kein Selbstzweck, sondern zum einen bringen die Zertifizierung Fördermöglichkeiten, zum anderen verfolgen wir mit der Zertifizierung auch das Ziel der Klimaneutralität. Nur wer seine Gebäude kennt, kann diese auch bilanzieren.
4. Das bringt mich zum Klima- und Naturschutz, der letztlich auch mit der Klimaneutralität im Jahr 2040 gesetzlich verankert ist und vom Gremium



beschlossen ist. Hier ist insbesondere die Energiewende zu erwähnen bei der die Wärmeplanung weiter vorangetrieben werden muss. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LEDs hängt nicht an Möglingen, sondern an den überzeichneten Fördertöpfen des Landes – schon wieder ein Punkt, bei dem die Gemeinde das Heft des Handelns nicht selbst in der Hand hat. Die Biotopenverbundplanung haben wir im letzten Jahr abgeschlossen und stellen in den nächsten Jahren Mittel im Haushalt zur Umsetzung zur Verfügung. Nicht zuletzt wird auch die Stadtbahn Lucie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten - wir wünschen uns hier eine Einhaltung des Zeitplans und vor allem mit Blick auf Ludwigsburg auch den Mut zu den politischen Beschlüssen zu stehen.

Auch dieses Jahr möchten wir die Zukunft Möglingens mit zwei Anträgen aktiv gestalten:

- Wir schlagen eine Diskussion zur Verpackungssteuer nach Tübinger Vorbild vor. Möglingen hat vor einigen Jahren Mehrwegartikel für die Gastronomie gefördert und sollte nun über den nächsten Schritt nachdenken, nämlich auf Einwegverpackungen eine Abgabe zu erheben. Damit unterstreichen wir das Ziel im Take-Away-Bereich auf Mehrweg zu setzen und so Verpackungsmüll zu reduzieren. Natürlich werden so auch Einnahmen im Haushalt generiert. Hier haben wir eine Aufstellung der Kosten, Ideen zur konkreten Umsetzung, Förderung des Mehrwegs sowie eine Abschätzung der Einnahmen beantragt. Auch wir möchten diese Diskussion in den Gremien vertiefen und können daher dem Vorschlag der Verwaltung zum Verweis in die Gremien zustimmen.
- Wir fordern, dass Möglingen eine orange Bank aufstellt. Orange Bänke sind das sichtbare Zeichen der UN-Kampagne „Orange the World – Stopp Gewalt gegen Frauen“. Mit dem sichtbaren Zeichen wird auf das Problem aufmerksam gemacht, es in die Mitte der Gesellschaft geholt und die Bevölkerung sensibilisiert. Außerdem sind auf einer kleinen Hinweistafel die Kontaktdaten der Hilfsangebote und Beratungsstellen „Frauen für Frauen“, „Silberdistel“ und der „Sozialberatung Ludwigsburg“ angebracht. Die wichtige Arbeit der Vereine möchten wir damit unterstreichen. Dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Aufstellort beim Bücherschrank im Löscher stimmen wir zu.

Abschließen möchte ich meine Rede mit einem positiven Blick in die Zukunft: Ich glaube nicht, dass man in Möglingen noch eine Bürgerin oder einen Bürger trifft, der oder die noch nichts vom Doppeljubiläum gehört hat: 750 Jahre Möglingen und 150 Jahre freiwillige Feuerwehr. Einen Rückblick auf die Geschichte Möglingens gibt es ab nächstem Sonntag im Rathaus, einen Rückblick auf die Geschichte der Feuerwehr gab es schon am Ehrenamtsabend. Ich versuche mich daher am Ausblick: Die Feuerwehr wird ihr nächstes Jubiläum in einer neuen Heimat feiern; Möglingen wird sich mit neuem Bürgerhausvorplatz, neuer Ortsmitte und der Lucie ebenfalls erneuern. Erhalten bleiben sollte uns aber der gesellschaftliche Zusammenhalt, das große ehrenamtliche Engagement und die Selbstverständlichkeit, mit der wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen.

Ich möchte mich im Namen unserer Fraktion bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Einrichtungen der Gemeinde für ihre zuverlässige Arbeit bedanken. Besonderer Dank gilt der Kämmerei, Herrn Mogler und Frau Hinderer, für das Aufstellen des Haushaltsplans.

Der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2025 mit dem Stellenplan und dem mittelfristigen Investitionsprogramm stimmen wir in der vorliegenden Form zu, ebenso dem Wirtschaftsplan des Wasserwerkes.

Es sprach Matthias Häcker für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Cristina Isabel
Da Silva Campos**

**Matthias
Häcker**

**Serap
Han**